

EDITORIAL

Liebe Alumni,

dass die Zukunft viele Namen hat, aber für die Mutigen Chance heißt, sagte einst Victor Hugo. Wie dieser erste Newsletter des Jahres zeigt, arbeitet Ihre Alma Mater unverzagt an der Zukunft, zumindest aber an wichtigen Zukunftsthemen. Natürlich gehören dazu Lehre und Forschung, und wie Sie lesen können, trägt diese Arbeit anerkannte Früchte. Dazu gehört aber auch die Universitätskultur und mit ihr der dies academicus, der auch in diesem Jahr mit der „Vision 2022“ wieder der Zukunftswerkstatt gewidmet ist. Sie sind herzlich zur Diskussion eingeladen!

Ihr Alumni-Team

AUS FORSCHUNG UND LEHRE

Jugend forscht: Uns gefällt, was Du im Kopf hast!

Unter diesem Motto trafen sich 88 Schülerinnen und Schüler zum Regionalwettbewerb Nordthüringens erstmals an der TU Ilmenau. Dabei stellten die jungen Forscher 43 Einzel- und Gruppenarbeiten in zwei Wettbewerben vor: „Schüler experimentieren“ für Teilnehmer bis 14 Jahre und „Jugend forscht“ für Jugendliche ab 15 Jahren. Zahlreiche Firmen der Region unterstützten diesen Wettbewerb und ermöglichten den zweitägigen Wettbewerbsaufenthalt der Schülerinnen und Schüler, der mit der Preisverleihung der besten Arbeiten seinen krönenden Abschluss fand.



Ideenschmiede Ilmenau-Taiwan

Die TU Ilmenau und HTC Taiwan, Hersteller von Mobiltelefonen und Tablet-Computern, werden ab dem Sommersemester 2012 kooperieren. Ilmenau beteiligt sich an einem europaweiten studentischen Ideenwettbewerb, für den HTC neben der TU drei weitere Universitäten in Deutschland und sechs in Spanien, Polen, Österreich und der Schweiz ausgewählt hat.

Die Teilnehmer des Ideenwettbewerbs sollen in kleinen

INHALT

Jugend forscht: Uns gefällt, was Du im Kopf hast!

Ideenschmiede Ilmenau-Taiwan

Dritte Dimension im Nanobereich

Preiswürdige Optik

Gold und Silber in Ilmenau

Wettbewerbssieg mit „AlumniCampus“

Zukunftswerkstatt: Vision 2022

Alumni in eigener Sache

Termin-Vorschau

Teams innovative Ideen für den Einsatz mobiler Endgeräte entwickeln und zu deren Präsentation mit HTC-Geräten ein drei Minuten langes, englischsprachiges Video erstellen. Durch das Studienprojekt erhofft sich HTC interessante Impulse aus der dynamischen und leistungsstarken Studentengeneration Ilmenaus. Die TU Ilmenau ihrerseits erhält Einblicke in die Gestaltung von Mobilfunkanwendungen aus der Perspektive eines international tätigen Unternehmens.

Dritte Dimension im Nanobereich

Die TU Ilmenau will die dritte Dimension von Nanostrukturen erschließen – kleiner als ein 10.000stel Millimeter. Am Zentrum für Innovationskompetenz im Institut für Mikro- und Nanotechnologien IMN MacroNano® der Universität hat eine Nachwuchsforschergruppe unter der Leitung von Prof. Yong Lei ihre Arbeit aufgenommen. Forschungsziel: Dreidimensionale Nanostrukturen aus unterschiedlichen Materialien. Diese werden wesentlich dazu beitragen, kleinste Nanobauteile in Mikrosysteme zu integrieren, etwa im Auto, in Computern und in zahllosen weiteren Anwendungen des täglichen Lebens, die so mit völlig neuen Funktionalitäten ausgestattet werden.

Preiswürdige Optik

Die TU Ilmenau hat mit der Entwicklung einer innovativen optischen Pinzette den „Edmund Optics Research Award“ gewonnen. Die Pinzette greift, hält und positioniert Mikropartikel, ohne sie zu berühren. Das von einer Forschergruppe des Fachgebiets Technische Optik entwickelte Verfahren nutzt stattdessen allein die Kraft von Laserlicht auf Mikropartikel aus. Der „Edmund Optics Research Award“ ist ein

seit vielen Jahren in Amerika etablierter Innovationspreis. In diesem Jahr wurde der Preis des weltweit größten US-amerikanischen Händlers optischer Komponenten Edmund Optics Inc. erstmals auch für Europa ausgeschrieben. Mit über 60 Bewerbungen von Forschergruppen aus ganz Europa fand die Ausschreibung ein großes Echo. Dabei gewann die TU Ilmenau den ersten Platz vor dem University College Dublin, Irland, und der Polytechnischen Universität von Valencia, Spanien.

Gold und Silber in Ilmenau

Auf der internationalen Fachmesse „Ideen – Erfindungen – Neuheiten“ iENA 2011 in Nürnberg gewannen Thüringer Hochschulen für Entwicklungen ihrer Wissenschaftler eine Gold-, fünf Silber- und eine Bronzemedaille. Die Goldmedaille ging an die Erfinder Prof. Martin Hoffmann, Lars Dittrich und Michael Bertko von der TU Ilmenau für eine neuartige Mikropumpe, die ganz ohne bewegliche mechanische Bauteile auskommt und bei der die Oberflächenspannung der zu pumpenden Flüssigkeit als „virtuelle Pumpenmembran“ dient. Der Pumpeffekt wird durch elektrostatische Auslenkung der virtuellen Membran erzielt. Eine solche Mikropumpe könnte künftig in der Pharmazie und Medizintechnik Anwendung finden. Die Ilmenauer Wissenschaftler Prof. Jens Haueisen, Bernd-Ulrich Seifert und Stefan Schramm erhielten für eine multifunktionale Blende, die in der Augendiagnostik eingesetzt werden kann, eine Silbermedaille. Das entwickelte Gerät verbessert die Erkennung von Lichtstreuung im Auge, die zum Beispiel durch die Augenkrankheit Grauer Star verursacht wird. Derzeit sieht solches Licht nur der Patient selbst, nicht aber der untersuchende Arzt.

ALUMNI IN EIGENER SACHE

Wettbewerbssieg mit „AlumniCampus“

Die Technische Universität Ilmenau hat mit ihrem Beitrag AlumniCampus beim Wettbewerb 2012 der Hochschulinitiative Neue Bundesländer „Karrierewege – kennen, eröffnen, kommunizieren“ gewonnen. Die TU Ilmenau wurde für die Idee ausgezeichnet, das Potenzial der Alumni zu aktivieren, indem die ehemaligen Studentinnen und Studenten der Universität mit derzeit Studierenden, Studieninteressierten und der Wirtschaft eng vernetzt werden. Das preisgekrönte Konzept sieht vor, die Absolventen nach ihrem erfolgreichen Abschluss vom Ilmenauer Campus auf einen virtuellen AlumniCampus einzuladen, wo alle Campusmitglieder den Kontakt und den Dialog untereinander

der aufrecht halten. Ziel ist es, mit Hilfe von Alumnitoren und -mentoren, die als Berater und Botschafter für ihre Alma Mater fungieren, ein interaktives webunterstütztes weltweites Alumninetzwerk aufzubauen.

TERMIN-VORSCHAU

Zukunftswerkstatt: Vision 2022

Der dies academicus 2012 am 23. Mai steht ab 8:30 Uhr im Zeichen der zweiten Zukunftswerkstatt der Universität mit dem Thema „Vision 2022 – zwischen Humboldt und Ökonomisierung“. Es geht um die Zukunft von Bildung, Forschung, Verwaltung und Universitätskultur vor dem Hintergrund der abnehmenden staatlichen Finanzierung der Hochschulen. Den Impulsvortrag hält Prof. Rolf Kreibich, wissenschaftlicher Direktor des Berliner Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung und vormaliger Präsident der FU Berlin. Sein Thema „Warum tun wir nicht, was wir wissen“ und die anschließende Diskussion werden wichtige Akzente für die nachfolgende Arbeit im „World-café“ sowie den Workshops des Nachmittags setzen.

Hereinspaziert



Alumni Termine

19.04.2012 AlumniCampus unterwegs:
Mongolei – zu Gast in der Steppe – ein Reisebericht zu
einem außergewöhnlichen Seminargruppentreffen
19:30 Uhr, Humboldt-Hörsaal der TU Ilmenau

Jahrgangstreffen an der TU Ilmenau

15.09.2012 Absolvententreffen der Matrikel 72
17.-19.09.2012 Absolvententreffen der 4. Matrikel
28.-29.09.2012 Absolvententreffen der Matrikel 77

Vorschau

16.-20.10.2012 Festwoche „20 Jahre Technische Universität Ilmenau“ mit Ausstellungen, Festakt, Vorträgen und Uniball

Foto: Liebold, iStockphoto

Redaktionsschluss 30.03.2012

Technische Universität Ilmenau
AlumniCampus-Büro
Monika Schoß / Lisa Lampert
Postfach 10 05 65
98684 Ilmenau

Tel. +49 3677 69-2558 / -1759
Fax +49 3677 69-1758
E-Mail alumni@tu-ilmenau.de

tu
TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU